

Bericht der geologischen Kommission

Autor(en): **Studer, B.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **58 (1875)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Bericht der geologischen Kommission.

Unsere Lieferungen, seit der Versammlung in Chur, sind an Zahl beträchtlich hinter den vorjährigen zurückgeblieben und beschränken sich auf das vor wenigen Wochen erschienene Blatt IX, das den grössern Theil des Kantons St. Gallen, den Kt. Appenzell und Theile der Kantone Zürich, Thurgau, Zug, Schwyz und Glarus enthält. Den Text zu diesem Blatte, dessen Ausführung grosse Schwierigkeiten darbot, bearbeiten die Herren *Gutzwiller*, *Mösch* und *Kaufmann*, die sich, nach dem Hinscheiden unseres unvergesslichen *Eschers*, eifrigst um die Vollendung der geologischen Aufnahme verdient gemacht haben.

Die geologische Darstellung des Blattes XXIV, oder des südlichen Kt. Tessin und der angrenzenden Gebiete von Italien, ist leider durch den am 15. September v. J. erfolgten Tod von *Emilio Spreafico* in Mailand, der vorzugsweise, unserer Bitte entsprechend, sich um dieselbe bemüht hatte, unterbrochen worden. Nach den in hohem Grade zu verdankenden Ergänzungen durch die Herren *Negri*, dem frühern Mitarbeiter von *Spreafico*, und Prof. *Stoppani*, haben wir jedoch vor kurzem das Blatt vollständig ausgeführt erhalten und sogleich der Chromolithographie übergeben. Zur Erklärung dieses schönen Blattes kann vorläufig die Geologie dei dintorni di Varese e Lugano von *G. Negri* und *E. Spreafico* dienen, welche in den Memorie del R. Istituto Lombardo 1869 erschienen ist. Später

hoffen wir, von Mailand her, einen besondern Text unseren Lieferungen anreihen zu können. Ueber die Porphyre des Luganersee's wird eine Arbeit im nächsten Heft der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin erscheinen.

Die geologische Erforschung und Aufnahme unseres Landes ist inzwischen von unsern Geologen eifrigst fortgesetzt worden, so dass jetzt von den 22 Blättern der Dufourkarte, welche Terrainzeichnung enthalten, nur zwei, die Blätter XIV, oder der westliche Theil von Bünden, und XXIII, die Gebirge des M. Rosa und die Umgebungen des Orta- und Langensee's enthaltend, sich noch ohne Bearbeiter befinden.

Das Blatt XII, in welchem die Städte Neuchâtel, Freiburg, Bern und Thun liegen, hofft Herr *Gilliéron* nach zwei Jahren endlich vorlegen zu können. Am Blatt XIII betheiligen sich die Herren *Kaufmann*, *Mösch* und *Baltzer*. Herr Kaufmann hat die Aufnahme der Gruppe westlich von der Brünigstrasse, Herr Mösch diejenige der Gebirge östlich von derselben, Herr Baltzer die Darstellung der Contactverhältnisse zwischen Kalk und Gneis in Grindelwald, Innertkirchen, Gadmern und Meyenthal übernommen. Der Abschluss der Aufnahme dieses Blattes ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Früher können wir diejenige des Blattes XVII in Aussicht stellen. Den Theil nördlich von der Grande Eau, zwischen der Rhone und Saône, hat Herr *E. Favre* nahezu vollendet. Weit vorgerückt sind auch die Arbeiten von Herrn Pfarrer *Ischer* in der östlichen Hälfte des Blattes. Den südlichen Theil, nördlich von der Rhone, den wir der, unabhängig von unserer Commission, ausgeführten Aufnahme von Professor *Renevier* verdanken, hoffen wir, noch vor Ende dieses Jahres, in einem besondern Blatt ausgeben zu können. Noch bleiben dann, zur vollständigen Colorirung

des Blattes XVII, die südlich und westlich von der Rhone befindlichen, bereits von *Gerlach* und Prof. *Alph. Favre* aufgenommenen Partie'n einer Revision zu unterwerfen.

Im Blatte XVIII hatte in diesem Sommer Herr von *Fellenberg* die in den Vorjahren unterbrochene Aufnahme der Gletschergebiete in den Hochalpen von Bern und Wallis weiter fortgesetzt und hoffte dieselben abschliessen zu können. Eine in den Umgebungen des Aletschgletschers erlittene Verletzung an einem Fusse hat jedoch denselben genöthigt, nach Bern zurückzukehren.

Die geologische Darstellung des Kalkgebirges der Blümlisalp und der verwickelten Umgebung von Mürren hat Prof. *Bachmann* übernommen. Verbindet man mit diesen Arbeiten eine Revision des früher von Gerlach aufgenommenen Gebiets südlich von der Rhone, der freilich den grössern Theil des Blattes einnimmt, so lässt sich vielleicht die vollständige Abschliessung dieses Blattes in nicht zu ferner Zeit erwarten.

Die Aufnahme des Blattes XIX hat die Commission Herrn Dr. *Rolle* von Homburg v. d. H. übertragen und er hat seine Arbeiten anfangs Juli dieses Jahres bei Chiavenna angefangen. Dr. Rolle, als ausgezeichneter Mineralog und Geolog durch zahlreiche Schriften bekannt, arbeitete früher, zwischen Morlot und Zollikofer, an der geologischen Aufnahme von Steiermark, wurde dann, als Nachfolger von Kenngott, an das k. k. Mineraliencabinet nach Wien berufen und betheiligte sich in den letzten Jahren an der geologischen Karte von Hessen und Rheinpreussen. Leider meldet er, in einem Briefe vom 5. August, aus Chiavenna, dass, auf einer Alpe südlich oberhalb Plurs, ein herabfallender Stein ihm das linke Schlüsselbein zerschmettert, fernere Arbeit in diesem Sommer und auch die Abreise von Chiavenna ihm unmöglich gemacht habe. Es stand nahe, dass den vier Geologen, *Theobald*, *Gerlach*, *Escher* und *Spreafico*.

die wir in den fünfzehn Jahren seit Beginn unserer Arbeiten durch Tod verloren haben, noch ein fünfter sich anschliesse.

Durch die neu hinzutretende Betheiligung der Herren v. Fellenberg, Bachmann, E. Favre, Baltzer und Rolle ist der Voranschlag unserer Ausgaben beträchtlich erhöht worden. Da es uns jedoch sowohl im Interesse der Wissenschaft zu liegen, als den hohen Bundesbehörden zu entsprechen schien, dass der Abschluss unserer Unternehmungen nicht zu weit hinausgeschoben werde, glaubten wir die Anerbieten neuerer und bewährter Mitarbeiter nicht abweisen, sondern mit Dank annehmen zu sollen.

Bern, den 18. August 1875.

Der Präsident der geologischen Commission:

B. Studer.
